

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

E i n l a d u n g

Gremium: Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 07.06.2010, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 27.05.2010

1. An die Mitglieder des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit der Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.09.2009
- TOP 4 Vorstellung der 1. Fortschreibung des Seniorenplans für den Landkreis Ammerland
Vorlage: 2010/075
- TOP 5 Tätigkeitsbericht der Gemeindejugendpflege
Vorlage: 2010/076
- TOP 6 Vertrag über die Heranziehung zur Durchführung von Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)
Vorlage: 2010/074
- TOP 7 Anmeldesituation Kindertagesstätten
Vorlage: 2010/077
- TOP 8 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
gez. Decker
Bürgermeister

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2010/075

freigegeben am 21.05.2010

GB 2

Sachbearbeiter/in: Fritz Sundermann

Datum: 21.05.2010

Vorstellung der 1. Fortschreibung des Seniorenplans für den Landkreis Ammerland

Beratungsfolge:

Status

Ö

Datum

07.06.2010

Gremium

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

Beschlussvorschlag:

Die 1. Fortschreibung 2009 des Seniorenplans für den Landkreis Ammerland wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Der in enger Zusammenarbeit mit dem Kreisseniorerrat und damit auch in enger Einbindung der gemeindlichen Seniorenräte vorgelegte Seniorenplan für den Landkreis Ammerland wurde im Jahre 2003 vom Kreistag beschlossen und vom gemeindlichen Fachausschuss in 2004 zur Kenntnis genommen (Vorlagen 2004/050 und 2004/332). Dieser Seniorenplan hat bis heute in vielen Bereichen Wirkung gezeigt.

Als neuen Handlungs- und Orientierungsrahmen für die zukünftige Seniorenpolitik im Ammerland hat der Kreistag im Dezember 2009 die erste Fortschreibung dieses Seniorenplans beschlossen. Neben der Auswertung der bisher geleisteten Arbeit und der Darstellung neuester Daten sind viele aussagekräftige Interviews, die mit Expertinnen und Experten aus den vielen Feldern der Seniorenarbeit im Ammerland geführt wurde, in die Fortschreibung aufgenommen worden. Der Komplex der Pflegeplanung ist im Seniorenplan nicht enthalten, da dieser zurzeit durch das Kreissozialamt neu erstellt wird.

Der Seniorenplan befasst sich unter Berücksichtigung der demografischen Prognosen mit den Themenschwerpunkten Wohnen, Mobilität, Selbstständigkeit im Haushalt, Gesundheit und Aktivitäten. Für die Gemeinde Rastede ist festzustellen, dass sich im Zeitraum von 2001 bis 2008 der Anteil der über 60-Jährigen in der Bevölkerung von rund 24,5 % auf 26,2 % erhöht hat. Damit stellt die Gemeinde Rastede innerhalb des Landkreis Ammerland - nach Bad Zwischenahn - den zweithöchsten Anteil an dieser Bevölkerungsgruppe.

Die Gleichstellungsbeauftragte und Leiterin der Koordinierungsstelle für Seniorenarbeit des Landkreises Ammerland wird die Fortschreibung im Rahmen der Sitzung präsentieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt.

Anlagen:

1. Seniorenplan Landkreis Ammerland 1. Fortschreibung 2009

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2010/076

freigegeben am 21.05.2010

GB 2

Sachbearbeiter/in: Fritz Sundermann

Datum: 21.05.2010

Tätigkeitsbericht der Gemeindejugendpflege

Beratungsfolge:

Status

Ö

Datum

07.06.2010

Gremium

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Tätigkeitsbericht der Gemeindejugendpflege 2009 wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Im Jahr 2004 haben die politischen Gremien der Gemeinde Rastede die Neukonzeption der Jugendpflege beschlossen.

Die im Konzept verankerten Akzente wurden und werden auch im Jahr 2009 durch die Mitarbeiterinnen der Gemeindejugendpflege umgesetzt.

Gegenüber den Vorjahren wurde die Angebotspalette der Jugendpflege erfolgreich um die Bereiche „Ausbildung von Babysittern“ und „Ferienhortbetreuung“ erweitert. Beide Maßnahmen wurden und werden jeweils in Kooperation mit dem Familienservicebüro durchgeführt.

Diese und alle weiteren umfassenden Aktivitäten des vergangenen Jahres können dem anliegenden Bericht entnommen werden.

Auch in diesem Jahr werden wieder unter Beteiligung der verschiedenen Vereine und Gruppen die sehr beliebten Ferienaktionen angeboten. Nähere Informationen zu den Ferienaktionen, zum Tätigkeitsbericht und zum neuen Internetauftritt werden in der Sitzung von den Mitarbeiterinnen der Jugendpflege gegeben werden.

Finanzielle Auswirkungen:

ohne

Anlagen:

1. Tätigkeitsbericht Gemeindejugendpflege 2009

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2010/074

freigegeben am 21.05.2010

GB 2

Sachbearbeiter/in: Fritz Sundermann

Datum: 20.05.2010

Vertrag über die Heranziehung zur Durchführung von Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	07.06.2010	Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss
N	15.06.2010	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die unbefristete Fortsetzung der Aufgabenwahrnehmung als zugelassener kommunaler Träger durch den Landkreis Ammerland ab dem 01.01.2011 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Abschluss der Heranziehungsvereinbarung (öffentlich-rechtlicher Vertrag) mit dem Landkreis Ammerland über die Heranziehung zur Durchführung von Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) wird zugestimmt.

Sach- und Rechtslage:

Im Rahmen der Experimentierklausel nach § 6 a SGB II wurde der Landkreis Ammerland ab dem 01.01.2005 als so genannte „Optionskommune“ zugelassen. Als eine von 69 Optionskommunen bundesweit nimmt der Landkreis in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Gemeinden seitdem erfolgreich sowohl kommunale Ausgaben als auch Bundesaufgaben bei der Betreuung von Langzeitarbeitslosen wahr. Für die Aufgabenerledigung und zur Sicherstellung der Betreuung vor Ort ist die Gemeinde Rastede durch Heranziehungsvereinbarung in die Aufgabenerfüllung eingebunden worden (Vorlage 2004/359). Die bisherige Heranziehungsvereinbarung endet wie auch die Experimentierklausel entsprechend der gesetzlichen Regelung zum 31.12.2010.

Zwischenzeitlich wurde vom Bundesverfassungsgericht festgestellt, dass die Jobcenter aufgrund der getrennten Aufgabenwahrnehmung verfassungswidrig, die Optionskommunen hingegen verfassungskonform sind. Unter Berücksichtigung dieser Entscheidung, der befristeten Experimentierklausel und zwischenzeitlicher Grundgesetzänderungen wurde inzwischen ein Gesetzentwurf zur Weiterentwicklung der Organisation der Grundsicherung für Arbeits-

suchende sowie zu einer Grundgesetzänderung in die parlamentarischen Beratungen eingebracht. Ziel soll zum einen in der Regel die Schaffung von gemeinsamen Einrichtungen von Bund und Ländern/Kommunen für die Aufgabenwahrnehmung sein. Darüber hinaus soll die Ausnahmeregelung kommunale Option verfassungsrechtlich abgesichert, entfristet und auf bundesweit bis zu 110 Kommunen ausgedehnt werden. Die Verabschiedung ist bis zur Sommerpause vorgesehen.

Auf Landkreisebene hat die fünfjährige Erprobungsphase ergeben, dass im Zuge der anstehenden Entfristung einige Änderungen bei der bisherigen Aufgabenabwicklung und damit auch in der Heranziehungsvereinbarung erfolgen sollten. So ist vorgesehen, den Bereich der Arbeitsvermittlung zukünftig in die alleinige Zuständigkeit des Kreises zu legen. Die entsprechenden Beratungsgespräche sollen - jedenfalls teilweise - jedoch weiterhin vor Ort in der Gemeinde erfolgen. Hierfür sollen gegen Kostenerstattung vorhandene Räumlichkeiten im Rathaus genutzt werden.

Die vom Landkreis angebotene Übernahme von bisher in der Arbeitsvermittlung eingesetztem gemeindlichem Personal kommt für Rastede nicht zum Tragen, da sich hausinterne Folgeverwendungen ergeben und vom Personal auch kein Arbeitgeberwechsel gewünscht wird.

Dem Wunsch der Gemeinden, im Bereich der passiven Leistungen zusätzlich Hauptsachbearbeiter einzusetzen und zu finanzieren, soll Rechnung getragen werden. Über die grundsätzlichen Weichenstellungen hierfür besteht zwischen dem Landkreis und der Gemeinde Konsens.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Landkreis Ammerland erstattet der Gemeinde Rastede Personal- und Verwaltungskosten soweit Aufgaben nach § 6 Absatz 1 Nr. 1 SGB II (Bundesaufgaben) wahrgenommen werden auf der Grundlage der bundesrechtlichen Bestimmungen und der Vereinbarungen mit dem Bund.

Zudem erstattet der Landkreis Ammerland der Gemeinde Rastede Miet- und Sachkosten für die Inanspruchnahme von Räumlichkeiten im Aufgabenbereich Eingliederung in Arbeit. Die Einzelheiten werden in Abstimmung zwischen dem Landkreis und der Gemeinde festgelegt.

Die nach dem SGB II zu erbringenden Leistungen werden direkt im Kreishaushalt gebucht. Einnahmen werden zunächst noch weitestgehend im Gemeindehaushalt verbucht und sind an den Landkreis abzuführen.

Anlagen:

1. Heranziehungsvereinbarung SGB II (Entwurf)

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2010/077**

freigegeben am 21.05.2010

GB 2

Sachbearbeiter/in: Fritz Sundermann

Datum: 21.05.2010**Anmeldesituation Kindertagesstätten****Beratungsfolge:****Status****Datum****Gremium**

Ö

07.06.2010

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

N

15.06.2010

Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Stand der Anmeldungen wird zur Kenntnis genommen.

Der vorübergehenden Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten Marienstraße als Übergangslösung für bisherige Krippenplätze im Wiefelsteder Kindertreff ab dem 1.8.2010 wird zugestimmt.

Die Schaffung einer Kinderkrippe mit zwei Gruppen im Ortsteil Wahnbek wird grundsätzlich beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Verhandlungen mit Investoren zu führen und Angebote für die Trägerschaft einzuholen.

Sach- und Rechtslage:

Die Zahl der Kinder in den einzelnen Einschulungsjahrgängen beträgt aktuell:

Schulpflichtig	2009 = 212 Kinder (Stichtag 30.6.)		
„	2010 = 220 Kinder	„	31.7.
„	2011 = 206 Kinder	„	31.8.
„	2012 = 175 Kinder	„	30.9.
„	2013 = 160 Kinder	„	„
„	2014 = 185 Kinder	„	„
„	2015 = 129 Kinder	„	„

Bei der Zahl der einzuschulenden Kinder ist trotz Wanderungsgewinnen ein steter Rückgang zu verzeichnen.

Dieser demografische Wandel wird durch die amtliche Bevölkerungsstatistik und den darin enthaltenen Geburtenzahlen bestätigt:

Geburten 2003 = 170
 2004 = 145
 2005 = 159
 2006 = 137
 2007 = 142
 2008 = 174

1. Halbjahr 2009 = 52

Auch zukünftig ist eher von einer niedrigeren Kinderzahl auszugehen.

Für die Betreuung sind in der Gemeinde Rastede die nachstehenden Kindertagesstätten mit folgenden Öffnungszeiten vorhanden:

Kindertagesstätte	Betreuungs- / Sonderöffnungsart							
	Früh- dienst	vormit- tags	Mittags- dienst	Inte- gration	nach- mittags	Ganz- tags	Wald	Schnup- pernd
Am Voßbarg	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00		13.00- 17.00	8.00- 17.00	8.00- 13.00	14.30- 17.00*
Delfshausen		8.30- 12.30						
Hahn-Lehmden	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00		13.00- 17.00	8.00- 17.00		
Loy	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00	8.00- 13.00				
Marienstraße	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00	8.00- 13.00			8.00- 13.00	
Mühlenstraße	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00		13.00- 17.00	8.00- 17.00		14.30- 17.00°
Neusüdende	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00	8.00- 13.00				
Rastede-Nord	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 12.30					14.30- 17.00+
Wahnbek	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00		13.00- 17.00	8.00- 17.00		
Wahnbek Hort					12.45- 17.00			
Krippe Rastede	7.30- 8.00	8.00- 13.00	13.00- 13.30					

* nur montags, dienstags, mittwochs

° nur dienstags, mittwochs, donnerstags

+ nur dienstags und donnerstags

Kindergarten Am Voßbarg

Alle für die Regelbetreuung angemeldeten Kinder können aufgenommen werden. In der Vormittagsbetreuung sind noch acht Plätze frei. Die Ganztagsbetreuung wird voraussichtlich von 13 Kindern in Anspruch genommen werden. Für die Schnuppergruppe besteht eine Warteliste von Kindern ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr, die Zug um Zug bei Vollendung des dritten Lebensjahres und Wechsel in eine Regelgruppe abgebaut werden wird.

Kinderspielkreis Delfshausen

Alle angemeldeten Kinder können aufgenommen werden.

Kindergarten Hahn-Lehmden

Alle für Regelgruppen angemeldeten Kinder können aufgenommen werden. Für die im letzten Jahr neu geschaffene Integrationsgruppe liegen mehr Anmeldungen vor, als Plätze frei werden. Diese Anmeldungen können jedoch – zum Teil dem Elternwunsch entsprechend – in den übrigen vorhandenen Integrationsgruppen (Kindergärten Loy, Marienstraße und Neusüdende) berücksichtigt werden.

Kindergarten Loy

Alle angemeldeten Kinder können aufgenommen werden. Die bisherige Kleingruppe endet zum 31.7.2010.

Kindergarten Marienstraße

Alle angemeldeten Kinder können entweder in der Marienstraße oder ergänzend in der Mühlenstraße aufgenommen werden.

Für die Betreuung von bisher in der Kinderkrippe Wiefelstede betreuten Krippenkindern kann hier befristet ab dem 1.8.2010 und bis zur Fertigstellung der Krippenräume an der Feldbreite eine Übergangslösung geschaffen werden.

Kindergarten Mühlenstraße

Alle angemeldeten Kinder können aufgenommen werden. In der Vormittagsbetreuung sind noch dreizehn Plätze und in den Nachmittagsgruppen sind noch einige Plätze frei. Es liegen 25 Anmeldungen für die Ganztagsbetreuung und elf für die Schnuppergruppe (mit Kindern ab 2,5 Jahren) vor.

Kindergarten Neusüdende (*Kindergarten Feldbreite mit Hort*)

Alle für den Kindergarten angemeldeten Kinder können aufgenommen werden und damit sind alle Plätze belegt. Zum Teil erfolgt die Aufnahme erst nach der Fertigstellung und dem damit verbundenen Umzug an die Feldbreite.

Für die Hortbetreuung liegen dreizehn Anmeldungen vor.

Kinderspielkreis Rastede-Nord

Alle angemeldeten Kinder können aufgenommen werden. Es sind noch zwei Plätze frei.

Kindergarten Wahnbek mit Hort

Alle für nach den Sommerferien für den Kindergarten angemeldeten Kinder können aufgenommen werden. Drei ab Dezember 2010 dreijährig werdende Kinder sind zurzeit auf der Warteliste. Es liegen 22 Anmeldungen für die Ganztagsbetreuung vor.

Alle 20 Plätze in der Hortgruppe sind belegt und es besteht eine Warteliste von elf Kindern.

Waldgruppen

Fast alle angemeldeten Kinder können aufgenommen werden. Nicht berücksichtigte Kinder erhalten einen Platz im Regelkindergarten.

Kinderkrippen

Alle Plätze in der Rasteder Kinderkrippe Rasselbande sind belegt. Es wird eine Warteliste geführt, die zu weiten Teilen nach Fertigstellung der Krippenräume an der Feldbreite abgebaut werden kann.

Die bisher in der Kinderkrippe Wiefelstede betreuten Kinder können nach den Sommerferien mangels einer Verlängerung der Betriebserlaubnis dort nicht mehr verbleiben. Bis vor kurzem waren alle Beteiligten von einem direkten Wechsel von dort in eine Kindergartengruppe ausgegangen. Eine Übergangslösung für die betroffenen etwa acht bis neun Kinder kann ab dem 1.8.2010 im Kindergarten Marienstraße geschaffen werden. Die Betreuung durch das bisherige Betreuungspersonal kann sichergestellt werden. Ein Teil der Kinder wechselt dann von der Marienstraße in den Kindergarten. Voraussichtlich drei Kinder werden in die neue Kinderkrippe an der Feldbreite weiterwechseln.

Für den Bereich Wahnbek konnten bereits positive Gespräche mit einem Investor zur Errichtung einer Kinderkrippe geführt werden, sodass ein entsprechender Grundsatzbeschluss gefasst werden sollte.

Finanzielle Auswirkungen:

Den Aufwendungen für die vorübergehend im Kindergarten Marienstraße einzurichtende Krippengruppe stehen voraussichtlich entsprechende Einsparungen bei der Bezuschussung der Kinderkrippe Wiefelstede gegenüber.

Die finanziellen Auswirkungen der Schaffung einer zweigruppigen Kinderkrippe können erst nach Einholung von Angeboten für die Trägerschaft und weiteren Abstimmungsgesprächen mit dem Investor und der Landesschulbehörde ermittelt werden.

Anlagen:

Ohne.